

*Deutsch-Französische Hochschule / Université franco-allemande*

*Université d'été / Sommerschule*

*Bayonne, Pays Basque – France / 1 – 7 Septembre 2019*

## KULTURELLE INSTITUTIONEN ANGESICHTS DER MIGRATIONSKRISE IN EUROPA



Kirill Serebrennikow inszeniert Nabucco, Staatsoper Hamburg, 10. März 2019

## LES INSTITUTIONS CULTURELLES FACE À LA CRISE MIGRATOIRE EN EUROPE

**Prof. Dr. Denis Laborde,**

CNRS – EHESS, Institut ARI, Bayonne

**Prof. Dr. Raimund Vogels,**

Center for World Music, Hildesheim

## 1. ZIELE

Diese Sommerschule konzentriert sich auf die Rolle kultureller Institutionen angesichts der Migrationskrise in Europa. Es beantwortet die Frage: Wie reagieren Institutionen, die ihr kulturelles Handeln auf musikalische Andersartigkeit ausrichten, wenn die Andersartigkeit konkret wird? Und wie mobilisieren sie Musik als "Instrument" der sozialen Integration? Diese Sommerschule wird es Sozial- und Kulturwissenschaftlern ermöglichen Kulturschaffende und Künstler zu treffen und mit ihnen in einen Austausch zu treten.

## 2. BEGRÜNDUNG

An kultureller Vielfalt orientierte Kulturinstitutionen sind Teil unserer Kulturlandschaft. Keine kulturelle Institution verzichtet heute darauf, sich mit "Musik von anderswo" zu beschäftigen, und damit auch mit denen, die sie spielen. Die Migrationskrise in Europa wirft jedoch Fragen über diesen Zusammenhang mit dem Anderssein auf: Was passiert, wenn das Anderssein an die Tür klopft? Wir wollen kein "europäisches Modell der Integration durch Kunst" entwickeln, aber in diesem Sinne vorgeschlagene Initiativen diskutieren: Wie konstituieren sich die Kategorien (Musik, Migrant, Repertoire, Integration) im kulturellen Handeln?

## 3. SITUATIVE VERANKERUNGEN

Die Tatsache, dass diese Sommeruniversität in Bayonne stattfindet, ist nicht unbedeutend. Die Schließung der ungarischen Grenze (2016) hat die Balkanroute unterbrochen. Die Schließung italienischer Häfen (2018) hat den migrantischen Fluchtwege durch Libyen reduziert. Die algerisch-marokkanische Route hat sich zur Hauptfluchtroute entwickelt. Die Durchquerung Spaniens hat das Baskenland zum wichtigsten Durchgangspunkt im Norden gemacht. Das ARI Institute ist ein Forschungsteam des Georg-Simmel-Zentrums (CNRS-EHESS) mit Sitz in Bayonne. Dieses Team hat sich diesem großen Thema der lokalen Politik angenommen: Wie reagieren die lokale Bevölkerung und ihre politischen Vertreter, wenn täglich hunderte Migranten ankommen? Diese Ankünfte führen zu einer Neugestaltung des Stadtraums: wilde Lager, Herausbildung von Übergangszonen, Hygienische Probleme und auf der anderen Seite eine offene Gastfreundschaft eine sehr starke Mobilisierung der Zivilgesellschaft, die Migranten spontan Unterkunft, Essen und Kleidung zur Verfügung stellt: Unterkunft, Essen, Kleidung... Wann und wie funktionieren in diesem Zusammenhang Mechanismen im Zusammenhang mit kulturellen Praktiken?

Siehe: [www.nytimes.com/2019/02/12/world/europe/bayonne-migrants-jean-rene-etchegaray.html](http://www.nytimes.com/2019/02/12/world/europe/bayonne-migrants-jean-rene-etchegaray.html)

Wir schlagen die Untersuchung von 8 Initiativen vor, in Anwesenheit der Leiter der Institutionen, die sie durchgeführt haben:

### 1. Kirill Serebrennikow inszeniert Nabucco (Verdi, Staatsoper Hamburg) mit einem Migrantenchor

Am 10. März 2019 präsentierte die Hamburger Oper eine Neuinszenierung von Nabucco. Verdis Oper erinnert an die biblische Episode der jüdischen Sklaverei. Sie wird aus der Ferne von Kirill Serebrennikov geleitet, der sich derzeit in Russland unter Hausarrest befindet. Auf der Bühne singen 40 Flüchtlinge den Sklavenchor. Sie bauen Zelte auf und spielen ihr erzwungenes Exil aus dem Irak, Syrien oder Afghanistan. Georges Delnon, Direktor der Oper, begrüßt diese Vision: "Es ist eine politische Version. Das Verhältnis zwischen einem Volk, das seine Heimat verliert, das nach einem neuen sucht, und dem aktuellen Flüchtlingsproblem ist offensichtlich.

### 2. Paris, quand les migrants frappent à la porte de la Philharmonie

Die Philharmonie de Paris hat ein innovatives Projekt, das sich dem Repertoire der klassischen Musik, aber auch dem Jazz, der Weltmusik und bestimmten Formen der "ethnischen Musik" widmet. In einem Stadtteil mit der höchsten Migrationsrate der Hauptstadt entwickelt die Philharmonie eine Politik der Bildung und kulturellen Demokratisierung. Laurent Bayle, ihr Präsident, aber auch die (pädagogischen) Programmleiter arbeiten daran, diesen kulturellen Reichtum zu einem Gewinn für die Stadt zu machen. Auf diese Weise entsteht eine starke Beziehung zwischen dem Ideal der kulturellen Demokratisierung in einem repräsentativen zentralisierten Raum und der kulturellen Vielfalt des Stadtteils. Aber die Migrationskrise wirft Fragen nach diesem Ideal auf. Entlang des Jean Jaurès Boulevards, in der Nähe der Philharmonie, kamen 2.000 Migranten, um sich in einem provisorischen Lager aus Zelten niederzulassen. Nicht weit davon entfernt, Porte de La Chapelle, eröffnete die Pariser Stadtverwaltung ein Ankunftscenter: 400

Migranten innerhalb, viele Tausende außerhalb. Wie entwickelt sich die Debatte über die kulturelle Vielfalt, wenn die Migration an die Tür klopft?

### **3. Odyssee mit Migranten (Avignon)**

"Les Odyssées" ist ein wichtiger Bestandteil des Festivals von Avignon, das sich auf Migranten konzentriert. Das sind die Odysseen "von Migranten, die das Mittelmeer unter Lebensgefahr überqueren, diejenigen, die die Frage stellen, den anderen willkommen zu heißen". Und auf dieser Grundlage verbindet Olivier Py "Poetik mit Politik". Damien Godet präsentierte die Initiativen des Festivals d'Avignon in den Jahren 2014-2018, als er dessen Administrator war. Derzeit leitet er die Scène Nationale de Bayonne.

### **4. Orpheus XXI (Jordi Savall) und das *Creative Union Programme* (EU)**

Das Creative Union Programm der Europäischen Union bietet viele Finanzierungsmöglichkeiten für Projekte mit Migranten: European Orchestra LABORatory (The Netherlands Symphony Orchestra, Odense Symfoniorkester und Tonkünstler Orchester Niederösterreich, BBC Philharmonic); ICORN (International Cities of Refugees).... Im Rahmen des Orpheus XXI-Projekts fördern La Saline Royale, das Centre International de Musique Ancienne (ESP), das International Cities of Refugee Network (NOR) und der Coop'Agir Verein (FR) (semi-)professionelle Flüchtlingsmusiker. Die Studierenden bilden Instrumentalensembles und geben Konzerte in ganz Europa. Unter der künstlerischen Leitung von Jordi Savall arbeitet *Orpheus XXI - Music for life and dignity* an der Integration junger Flüchtlingsmusiker. Dr. Eckehard Pistrick, Juniorprofessor an der Universität zu Köln, koordiniert das Orpheus XXI-Projekt in Deutschland.

### **5. Migranten und kulturelle Rechte**

Das Gesetz Nr. Re vom 7. August 2015 schreibt vor, dass in kulturellen Angelegenheiten die Verantwortung der Gemeinschaften und des Staates die Achtung der kulturellen Rechte des Einzelnen erfordert (Art. 103). Wie kann dieser Anforderung im speziellen Fall von Migranten ohne Status Rechnung getragen werden? Die New Aquitaine Region hat eine Reflexion zu diesem Thema angestoßen.

Unter der Leitung von Jean-Michel Lucas, Professor für Wirtschaft und ehemaliger Regionaldirektor für Kulturfragen der Aquitanien, befasst sich diese Initiative mit dem Thema Migranten an seinem extremsten Punkt. Wir schlagen eine gegenseitige Befruchtung der kulturellen Rechte von Migranten in einem deutsch-französischen Austausch zwischen Jean-Michel Lucas und Birgit Ellinghaus, Direktorin der Agentur Alba Kultur (Köln), Mitglied der Deutschen UNESCO-Kommission vor.

### **6. Das PAUSE Programm**

Diplomkurse für Geflüchtete wurden auf Grundlage des am 16. Januar 2017 ins Leben gerufenen Nationalen Programms zur Unterstützung von Wissenschaftlern im Exil (PAUSE) etabliert. Hochschulen und öffentlichen Forschungseinrichtungen, die planen, Wissenschaftler in Notsituationen aufzunehmen, werden Anreize gewährt. Diese werden in ihren Bemühungen durch Prof. Dr. Liora Israel, EHESS, unterstützt.

### **7. Masterstudium Kulturelle Diversität in der musikalischen Bildung an der Universität Hildesheim**

Das Programm zur Kulturellen Diversität in der musikalischen Bildung an der Universität Hildesheim macht Musik zu einem Integrationswerkzeug. Seit 2011 bildet das Zentrum für Weltmusik Fachleute aus, die sich dann in Kindertagesstätten, Schulen, Stadtvierteln, Jugendzentren und Konzertsälen mit der Vielfalt der Musikkulturen befassen..... Dieser Kurs ist einzigartig in Deutschland. An diesem Kurs nahmen etwa 100 Personen aus 15 Ländern teil: Musiker, Künstler, Lehrer, Sozialarbeiter, Pädagogen, Komponisten. Eine gemeinsame Lehre ermöglicht es, musikalische Vermittlungsprojekte zusammenzuführen. Viele Studenten haben ihren Abschluss im Ausland gemacht. Ziel ist es, diesen Lehrplan zu verbessern und neue Horizonte für alle zu eröffnen.

### **8. Tabakalera – Donostia/Saint-Sébastien : das Harrotu ileak Austauschprogramm mit Migranten**

**Ane Rodríguez Armendáriz**, Kulturdirektorin des Tabakalera Cultural Centre und **Dr. Aitzpea Leizaola**, Ethnologin, Universität des Baskenlandes in San Sebastian.

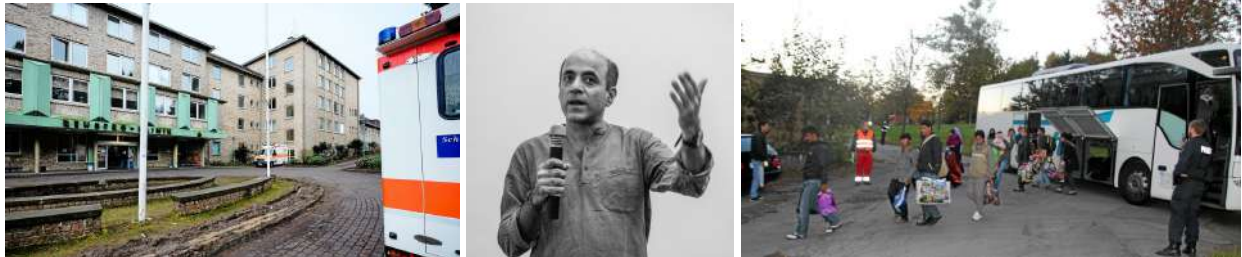
Mittwoch, 4. September 2019, Kino L'Atalante - Bayonne

Die letzten Tage / Les derniers Jours, Film von Lalit Vachani (Deutschland, 2018, 81 Min.)

Podiumsdiskussion

mit **Lalit Vachani** (Direktor), **Dr. Jarno Lang** (Direktor ASB Hildesheim), **Dr. Anja Münzner** (Ärztin, St. Andreasberg), **Jean-Daniel Elichiry** (Atherbea, Bayonne), **Jean-Michel Coscarat** (Bürgermeister Baigorri)

in Zusammenarbeit mit CEMIS (Centre for Modern Indian Studies), Universität Göttingen



Nach der Öffnung der deutschen Grenzen für Migranten im Juli 2015 kamen fast eine Million Menschen nach Deutschland und flohen vor Kriegen in Syrien und anderswo in der Welt. In St. Andreasberg begrüßt der SBA (Arbeiter-Samariter-Bund) 1.500 Migranten. Aber kaum ein Jahr später hat sich die Aufnahmepolitik geändert, das Zentrum muss evakuiert werden, um Platz für ein Luxushotel zu schaffen. Lalit Vachani filmt die Schließung des ersten Aufnahmezentrums für Migranten in Deutschland: "Ein Dokumentarfilm über die Absurdität bestimmter politischer Entscheidungen und eine bewegende Erinnerung an einen historischen Moment, in dem die Öffnung von Grenzen und neue Wege möglich schienen" (Lalit Vachani).

#### 5. WISSENSCHAFTLICHER OUTPUT (in Zusammenarbeit mit *Les Cahiers scientifiques du festival Haizebegi*)

Die Antragsteller reichen ein Projekt mit maximal 2 Seiten ein. Es werden acht Projekte ausgewählt (Gruppe A). Jeder Student entwickelt sein Projekt zu einem zehneitigen Text, der am 20. August 2019 im Gemeinschaftsraum online gestellt wird. Während der Sommerschule werden die Texte von 8 weiteren Teilnehmern (Gruppe B) kommentiert. Ein Artikel kann dann im Buch zum Haizebegi Festival eingereicht werden.

#### 6. BEWERBUNGSUNTERLAGEN

- 1) Lebenslauf ;
- 2) kurze Darstellung ihrer Forschung (Master, Doktorarbeit, Post-Doc...) ;
- 3) das Projekt für einen Vortrag, der in Beziehung zu einem der Themen der Sommerschule steht (2 S.)

Alle Unterlagen sollen an: [denis.laborde@chess.fr](mailto:denis.laborde@chess.fr) und [raimund.vogels@hmt-hannover.de](mailto:raimund.vogels@hmt-hannover.de) gesandt werden.

**Ende der Bewerbung: 30. Juni 2019 / Bewerberauswahl: 1. Juli 2019**

#### 7. ZUSAMMENFASSUNG

**Anreise:** am Sonntag, den 1. September. **Abreise:** am 7. September.

**Teilnehmer:** 16 Master, Doktoranden und Post-Doktoranden. Alle Staatsangehörigkeiten, alle Wissenschaftsdisziplinen – **Arbeitsprachen:** Französisch, Deutsch, Englisch.

**Ort:** Institut ARI (CNRS-EHESS), Cité des Arts, 3 avenue Jean Darrigrand, F-64100 Bayonne

**Bewerbung:** per Mail an [denis.laborde@chess.fr](mailto:denis.laborde@chess.fr) und [raimund.vogels@hmt-hannover.de](mailto:raimund.vogels@hmt-hannover.de)

**Bewerbungsschluss: 30. Juni 2019 Benachrichtigung über die Auswahl: 1. Juli 2019**

**Kosten:** Die Kosten für die Übernachtungen, Verpflegung und Reise werden vom Institut ARI übernommen.

**Wichtig: Das Institut ARI kauft alle Fahr- und Flugkarten**

**Bahnhof:** Bayonne / **Flughafen:** Biarritz